

Die Lokale

Informationsmagazin für Memmingen und Umgebung



Herausgeber: Wolfgang Radeck · In der Neuen Welt 10 · 87700 Memmingen · Telefon 08331.9258424 · Fax 9258426 · info@lokale-mm.de · lokale-mm.de



mm

Klinikum Memmingen

Lehrkrankenhaus der
Ludwig-Maximilians-Universität München

*„Hier kann ich zeigen,
was in mir steckt!“*

Wir suchen

**examierte Gesundheits- und
Kinderkrankpfleger (m/w/d)**

für unsere neonatologische
Intensivstation

Willkommen in unserem Team!

bewerbung@klinikum-memmingen.de

Mit vielen
interessanten
Stellenangeboten
in dieser Ausgabe

www.klinikum-memmingen.de/ausbildung-karriere.html



Deutschlands günstigster SUV!

Jetzt bei uns
Probe fahren!



Dacia Duster Access SCe
115 2WD

schon ab

12.370,- €*

3 Jahre Garantie
oder **100.000 km**
Je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt

Dacia Duster SCe 115 2WD: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,1; außerorts: 5,7; kombiniert: 6,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 149 g/km; Energieeffizienzklasse: E. Dacia Duster: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 8,7 – 4,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 158 – 110 g/km, Energieeffizienzklasse: E – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS SIRCH
AUTOHAUS
SIRCH GMBH

Dr.-Karl-Lenz-Str. 27 • 87700 Memmingen • Tel. 08331 96840
Gewerbestraße 1 • 87439 Kempten • Tel. 0831 580010
Wangener Str. 90 • 88299 Leutkirch • Tel. 07561 98840

*Unser Barpreis für einen Dacia Duster Access SCe 115 2WD.
Abb. zeigt Dacia Duster Prestige mit Sonderausstattung.



©fotolia/ksenofoto

MACHT SICH HILFSBEREITSCHAFT BEZAHLT? BEI UNS SCHON.



Laura T.

Faire Bezahlung, krisenfester Arbeitsplatz und vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten – dein Job als Pfleger/-in bei den Johannitern ist besser für alle.

Wir suchen wegen steigender Patientenzahlen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Allgäu

Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte (m/w/d) in Voll- und Teilzeit

Was wir Ihnen bieten: Ein interessantes Arbeitsumfeld, eine verantwortungsvolle, selbstständige Tätigkeit sowie ein engagiertes, aufgeschlossenes Team. Ein 13. Monatsgehalt, betriebliche Altersvorsorge, zahlreiche Fort- und Weiterbildungen, attraktive Vergütung nach AVR-J.

Was Sie tun: Schenken Sie unseren Kunden Hilfe im Alltag und Geborgenheit in den eigenen vier Wänden.

Was Sie mitbringen: Eine Fort-/Aus- oder Weiterbildung zu den oben genannten Positionen. Führerschein der Klasse B (3). Freude am Umgang mit älteren und hilfsbedürftigen Menschen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten um Zusendung der vollständigen Unterlagen an die unten genannte Adresse. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Personalabteilung
Haubenschloßstr. 6, 87435 Kempten
Tel. 0831 521570
personal.allgaeu@johanniter.de

Mehr Infos unter: besser-für-alle.de

**DIE
JOHANNITER**



ALTENPFLEGE / ALTENPFLEGEHILFE

September 2019 nochmals

Ausbildung zum/zur Altenpfleger/in!

Ab 2020 beginnt aufgrund der Pflegeberufereform
die generalistische Ausbildung zum Pflegefachmann/zur Pflegefachfrau

Weiterhin bieten wir an:

- Pflegefachhelfer/-in (einjährig)
- In der Heilerziehungspflege:
- Heilerziehungspfleger/-in (dreijährig)
- Heilerziehungspflegehelfer/-in (einjährig)

Ausbildungsbeginn: jeweils zum September

**Berufsfachschule für Altenpflege/-hilfe
Fachschule für Heilerziehungspflege/-hilfe**

Jägerndorfer Straße 1

87700 Memmingen

Tel. 08331/9584-19

www.altenpflegeschule-memmingen.bfz.de

Berufliche Fortbildungszentren der bayrischen Wirtschaft gGmbH
www.bfz.de



„Hier pflegt man wirklich als Mensch“

Ines Rudolf berichtet über ihre Arbeit auf der Palliativstation

Memmingen (as). Der Tod und das Sterben werden in unserer Gesellschaft nach wie vor tabuisiert und so verschwindet auch die Palliativarbeit in der Grauzone alltäglicher Verdrängung. Lokale-Redakteurin Antje Sonnleitner sprach mit der stellvertretenden Leiterin der Palliativstation am Memminger Klinikum Ines Rudolf über ihre Arbeit.

Frau Rudolf, Sie sind seit 1993 Krankenschwester im Memminger Klinikum, erst in der Unfallchirurgie, später auf der Urologie. Was hat Sie dazu bewogen, sich in Palliativpflege ausbilden zu lassen?

Ines Rudolf: Ich habe in meiner täglichen Arbeit gespürt, wie wichtig mir ein würdevoller und achtsamer Umgang mit Schwerstkranken ist. Dem wird hier Rechnung getragen! Palliativpflege orientiert sich an den Bedürfnissen jedes einzelnen Menschen. Für uns zählt: Was hilft? Was macht Freude? Was lindert?

Menschen, die nicht mehr lange zu leben haben, besinnen sich auf das, was für sie persönlich wichtig ist. Fassaden fallen, Äußerlichkeiten spielen kaum mehr eine Rolle. Die Patienten mit dieser Haltung begleiten zu können, ist eine sehr erfüllende Aufgabe, die ich Tag für Tag als Geschenk erlebe. Hier pflegt man wirklich als Mensch.

Die Palliativstation macht einen hellen und freundlichen Eindruck, wozu auch der neue Balkon sehr viel beiträgt. Kann auch ein Palliativpatient noch so etwas wie Lebensfreude empfinden?

Oh ja, auf jeden Fall! Lebensfreude erfährt jeder durch etwas anderes. Zum Beispiel durch die Erinnerung an eine Reise, das Betrachten eines Fotoalbums und vieles mehr. Auch Humor spielt bei uns eine große Rolle. Wir lachen sehr viel mit den Patienten. Spaß wird keineswegs als Zumutung verstanden, sondern eher dankbar aufgegriffen.

Die erfolgreiche Spendensammlung für den Balkon hat dazu beigetragen,



Ines Rudolf, stellvertretende Leiterin der Palliativstation am Memminger Klinikum, liebt ihren Beruf. Foto: Sonnleitner

die Palliativstation populärer zu machen. Wie erleben Sie den Umgang mit dem Sterben bei Patienten und Besuchern auf der Station?

Zunächst: Von den bislang 1.500 Patienten, die hier seit Entstehung der Station 2009 behandelt worden sind, konnten rund 1.000 Patienten mit besserer Lebensqualität, entlassen werden, weil quälende Begleitsymptome gelindert oder behoben wurden. Ungefähr ein Drittel unserer Patienten verstarben in würdevoller Begleitung auf unserer Station.

Zu Ihrer Frage: Für Patienten und deren Angehörigen, die erfahren, dass sie nur noch kurze Zeit zu leben haben, bricht meistens eine Welt zusammen. Oft befinden sie sich in einem Spannungsfeld zwischen Hoffnung und Angst. Es sind viele Gespräche nötig, bis sie die Wahrheit zulassen können.

Sie betreuen hauptsächlich Krebspatienten?

Ja, wir können sechs Patienten aufnehmen, fast alle sind Krebspatienten. Der Jüngste war erst 19 Jahre alt. Krebs ist so tückisch, weil er

meist lange keine Beschwerden verursacht.

Wie gehen Sie selbst damit um, dass sie vielen Patienten keine Hoffnung auf ein besseres Morgen machen können?

Das Wichtigste ist Wahrheit am Krankenbett! Wir stützen den Patienten das Thema Tod nicht über, gehen aber offen damit um. Es ist wichtig, die Trauer und Verzweiflung der Betroffenen zuzulassen, ohne sie mit Medikamenten wegzudrücken. Wir müssen es auch aushalten, keine Antwort und keine Lösung parat zu haben und die Frage nach dem „warum“ nicht beantworten zu können.

Ich kann am Schicksal des Patienten nichts ändern, aber ich bin bei ihm und kann helfen, es erträglicher zu machen und das ist eine schöne und lohnende Aufgabe.

Die zentrale Aufgabe der Palliativmedizin ist es, Schmerzen und Symptome wie Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen und Atemnot zu lindern und nicht, die Krankheitsursachen zu bekämpfen. Hier werden also stärkere Medikamente als auf anderen Stationen verabreicht?

Nicht unbedingt. Als sehr bereichernd erleben wir den zusätzlichen Einsatz von Komplementärmedizin, wie z.B. der Aromatherapie und Einreibungen. Dennoch sind die Schmerzen vieler Patienten so stark, dass sie ohne Opiate nicht erträglich wären.

Was sagen Sie einem Patienten, der schneller sterben will? Assistierte Sterbehilfe ist in Deutschland ja verboten.

Die zentrale Frage ist: Was genau ist so schlimm, dass der Patient es nicht mehr aushält? Grundsätzlich vertreten wir eine lebensbejahende Haltung. Bei unerträglichen Beschwerden gibt es zudem das Mittel der palliativen Sedierung. Hier wird ein leichtes Narkose- und ein Schmerzmittel verabreicht. Der Patient darf schlafen, bleibt aber ansprechbar. Ich habe es bisher noch nicht erlebt, dass jemand trotzdem aktive Sterbehilfe in Anspruch nehmen wollte. Wichtig ist, dass sich der Patient in seiner Situation gesehen, begleitet und unterstützt fühlt.

Vielen Dank für das Gespräch, Frau Rudolf!



fotolia@Stefan Köber



Herzliche Einladung

»Baustellenbesichtigung« und Bewerber-Infotag

Mittwoch, 29.05.2019 – ab 15 Uhr
Wielandstraße 5-7 · 87700 Memmingen



Wohngemeinschaft für Intensivpflege

Ansprechpartnerin: Angelika Blaurock
Telefon (0 83 31) 92 99 99 · hieronymus-wg.de

Intensivpflege in der Wohngemeinschaft

Im September eröffnet in Memmingen das »Haus Hieronymus«. Zwei Wohngemeinschaften auf zwei Etagen werden für bis zu 16 Bewohner Platz haben. Einziehen werden hier Menschen mit Intensivpflegebedarf und Beatmungspflicht. Das Gebäude wurde eigens zu diesem Zweck entworfen und gebaut.

Tatsächlich wird Intensivpflege häufig mit einem Klinikaufenthalt gleichgesetzt. Für die Akuttherapie ist die Intensivstation eines Krankenhauses auch sicher die beste Versorgungsform für Menschen, die intensiver Pflege bedürfen. Auf Dauer gibt es aber mittlerweile verschiedene Lösungen. So kann jeder Patient für sich die bestmögliche Wohn- und Pflegeform finden, denn jede Krankheitsgeschichte ist anders. Eine dieser Möglichkeiten ist die ambulant betreute Wohngemeinschaft. Bewohner können hier ein selbstbestimmtes Leben führen, sich aber gleichzeitig auf die

Sicherheit einer Rund-um-die-Uhr-Versorgung verlassen.

»Haus Hieronymus« bietet genau dieses Konzept an. „Die WGs, die im September eröffnen, sind nicht nur barrierefrei und auf die besonderen Bedürfnisse von Intensivpatienten ausgerichtet, sondern auch besonders modern und farbenfroh eingerichtet“, erklärt Bereichsleitung Angelika Blaurock. Alle sollen sich hier wohlfühlen. Tatsächlich hat die Intensivpflege-Wohngemeinschaft nicht nur für die Bewohner und Angehörigen viele Vorteile, sondern auch für die Pflegekräfte selbst. „Eine WG bietet einen Arbeitsplatz fernab der üblichen Touren-Routine – mit viel Zeit für die Patienten“, so Pflegedienstleitung Birgit Rosenfeld. Ein Konzept also, bei dem alle Seiten profitieren. Für das »Haus Hieronymus« wird ein ganz neues Pflegeteam aufgebaut. Noch ist es nicht komplett, das Leitungsteam freut sich daher selbstverständlich über weitere Bewerbungen.



Tag der offenen Tür am 4. Mai 2019, 10 – 16 Uhr

Unser Haus überzeugt durch unseren
Hotelcharakter und durch seine
hotelüblichen Dienste und Serviceleistungen.

Unser Angebot an Wohnformen

- betreutes Wohnen in hellen großzügigen Apartments mit Einbauküche
- Verhinderungspflege ambulant in den Seniorenappartements
- Tagespflege
- 24-Stunden Notruf
- 24-Stunden anwesender ambulanter Pflegedienst

Betreutes Wohnen – eine Wohnform als Alternative zum Pflegeheim

Unsere Serviceleistungen im Überblick

- Kaminzimmer
- Rezeption und Concierge
- Café und Kiosk
- Kosmetik Studio und Wellness
- Aromatherapie

Mit besonderer Aufmerksamkeit und der Liebe zum Detail sorgen wir für Ihr Wohl und ein freundlich stimmungsvolles Ambiente. Für weitere Informationen und Besichtigungsterminen steht Ihnen gerne unsere Bezirksleitung Frau Sabine Fäller zu Verfügung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Sympathia Bad Wörishofen Betreutes Wohnen GmbH

Herrmann Ausstraße 3 · 86825 Bad Wörishofen · Telefon 08247 388300 oder 0176 11982433 · sabine.faeller@sympathia.de

Anzeige

Zusatzangebot zur Pflege

Caritasverband bietet Tagespflege an



Wer hat das bessere Blatt? Auch Spielen und Lachen sind Teil der Tagespflege.

fotolia© Robert Kneschke



Wir, die Caritas Sozialstation Memmingen und Umgebung gGmbH, eröffnen im September unsere Begegnungsstätte „St. Antonius“ in der Wielandstraße 10 in Memmingen. Mit der Tagespflege Sankt Antonius entsteht ein Zusatzangebot der Caritas zur ambulanten Pflege und zum stationären Angebot „Pflegezentrum St. Ulrich“.

Im neu erbauten und für uns ausge- richteten Gebäude bieten wir Platz für 16 Gäste. Hier verbringen ältere, hilfsbedürftige und zum Teil demen- tiell veränderte Menschen unter Gleichgesinnten den Tag in einer gemütlichen Runde. Die Pflegebe- dürftigen werden am Morgen zur Tagesstätte gebracht, am Abend kehren sie in ihre Wohnungen zu- rück. Sie können also die Nacht und das Wochenende in ihrer gewohn- ten Umgebung verbringen und so ihren Lebensmittelpunkt weiterhin zuhause beibehalten.

In Sankt Antonius werden die Pfl- egebedürftigen ihrem gesundheitli- chen Zustand entsprechend indivi- duell gefördert, um den geistigen

und körperlichen Abbauprozess zu reduzieren.

Unser Konzept ist ein ganzheitli- cher Ansatz! Für uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen, Wünschen und Gewohnheiten im Vordergrund. Bei uns werden die Pflegebedürftigen betreut. Wir wer- den unter anderem zusammen ko- chen, backen, spielen, essen, lachen ... – kurzum den Alltag mit- und für- einander leben!

Mit seiner neuen Tagespflege trägt der katholische Wohlfahrtsverband den Anliegen und Bedürfnissen sowohl der Pflegebedürftigen als auch der Angehörigen Rechnung: Für die Angehörigen, die sonst häu- fig an die Grenzen der Belastbarkeit stoßen, bedeutet dies eine große Entlastung und eine bessere Verein- barung von Familie, Beruf und Pfl- ege. Die Angehörigen wissen, dass ihr Familienmitglied nicht allein zu- hause ist, sondern in der Tagespfl- ege gut versorgt wird.

Wichtig zu wissen ist: Bei Vorliegen eines Pflegegrades werden die Kos- ten für die Tagespflege und für den Fahrdienst bis zu den bestimm- ten Höchstgrenzen von der Pflege- kasse übernommen. Es erfolgt KEI- NE Anrechnung auf das Pflegegeld bzw. Sachleistungen für die ambu- lante Pflege.

- **WIR** die Caritas Sozialstation sind ein Team von 50 Mitarbeitern, ein gemeinschaftlicher Teamgeist wird bei uns großgeschrieben.
- **WIR** sind Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte und Alltagshilfen.
- **WIR** betreuen Menschen in Memmingen und Umgebung.
- **WIR** bilden seit 2016 aus und sind sehr froh darüber diesen Schritt gegangen zu sein.
- **WIR suchen genau DICH, um DIR die Pflege mit all ihren Facetten nahebringen zu können.**
- **WIR** versorgen den Menschen mit all seinen Wünschen und Bedürfnissen! Das Wohl des Patienten liegt uns am Herzen, deshalb stecken wir unsere Energie in das was wirklich zählt, in die individuelle Pflege jedes Einzelnen.
- Neben den Leistungen der Pflegeversicherung und der medizinischen Versorgung bieten wir auch spezielle Wundversorgung, hauswirt- schaftliche Tätigkeiten, Alltagsbetreuung, Hausnotruf und Angebote zur Demenzbetreuung an.
- **WIR** bieten unseren Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz mit tarif- licher Bezahlung, Dienstfahrzeugen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Caritas Sozialstation Memmingen und Umgebung gGmbH

Marienrain 4 · 87700 Memmingen

Telefon 08331 92434-0

sozialstation@caritas-unterallgaeu.de

www.pflegedienst-caritas-memmingen.de



mm

Klinikum Memmingen

Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München




Unsere neueröffnete **Klinik für Neurochirurgie** am **Klinikum Memmingen** stellt ein (m/w/d):

OP-Pflegekräfte
Anästhesiepflegekräfte
Gesundheits- und Krankenpfleger
Intensiv- und IMC-Pflegekräfte

Allgäu

Weitere Informationen finden Sie unter:

Internet: www.klinikum-memmingen.de

Tel.: 08331/70-2518 - Pflegedirektor H.-J. Stopora

Tel.: 08331/70-2484 - Chefarzt Prof. Dr. M. Seiz-Rosenhagen

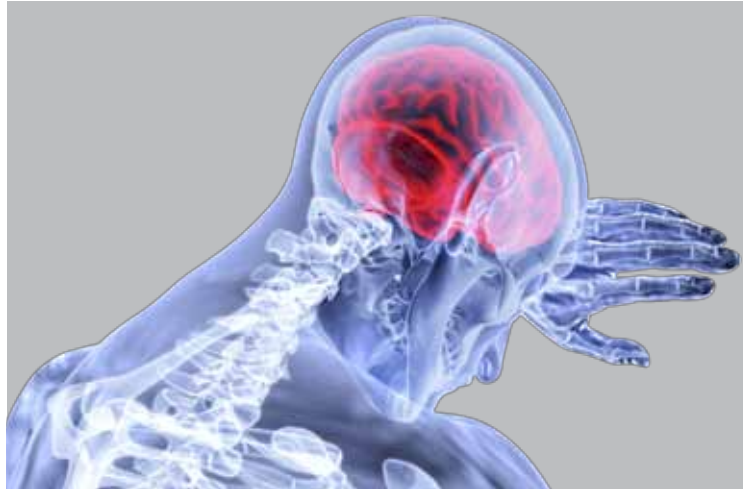
Im Ernstfall zählt jede Minute

AOK informiert zum „Tag gegen den Schlaganfall“

Schwaben (dl). Anlässlich des „Tag gegen den Schlaganfall“ am 10. Mai, der von der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe erstmalig 1999 initiiert wurde, informiert die AOK Bayern über aktuelle Zahlen aus Schwaben und Memmingen-Unterallgäu und gibt Tipps für den Notfall sowie zur Vorbeugung.

Rund 270.000 Menschen erleiden jedes Jahr in Deutschland einen Schlaganfall. Im vergangenen Jahr mussten im Bereich der Direktion Memmingen-Unterallgäu 346 Schlaganfälle von AOK-Patienten in einer Klinik behandelt werden. Das zeigt eine aktuelle Auswertung der AOK. Im Jahr 2017 waren es noch 392 Behandlungsfälle. Im Regierungsbezirk Schwaben führten 2.952 Schlaganfälle zu Krankenhausaufenthalten, was einer Häufigkeit von 4,43 Personen je 1.000 Versicherten entspricht.

Schwaben liegt damit leicht unter dem bayernweiten Durchschnitt von 4,84 Fällen je 1.000 Versicherten. Im Bereich der Direktion Memmingen waren es 3,84 je 1.000 Versicherten. Rund drei Viertel aller Schlaganfälle treffen Menschen über 60 Jahre, aber auch jüngere sind betroffen. „Schlaganfall ist die dritthäufigste Todesur-



Beim Schlaganfall ist schnelle Hilfe angesagt und jede Minute zählt. Foto: ©geralt/pixabay

sache und der häufigste Grund für Behinderungen im Erwachsenenalter“, so Klaus Schöllhorn von der AOK Direktion Memmingen-Unterallgäu.

Im Ernstfall: Jede Minute zählt!

Bekommen Betroffene schnell Hilfe, ist es oft möglich, bleibende Schäden oder sogar den Tod zu verhindern. Deshalb ist es besonders wichtig, die häufigsten Schlaganfallsymptome zu kennen und zu erkennen: „Typische Warnzeichen, die durch Durchblutungsstörungen im Gehirn ver-

ursacht werden, sind Bewusstseinsstörungen, halbseitige Lähmungen, Ausfallerscheinungen des Sprech- oder Sehvermögens, Drehschwindel oder Gangunsicherheit“, so Klaus Schöllhorn. Diese Symptome deuten auf einen Notfall hin, bei dem schnelles Handeln gefordert ist.

Für lebensbedrohliche Situationen wie einem Schlaganfall gibt es europaweit die einheitliche Notfallrufnummer 112. Jede Minute zählt, denn durch einen möglichst frühen Therapiebeginn können Gehirnzellen vor dem Absterben gerettet und spätere

Beeinträchtigungen gemindert werden. So besteht die Chance, die geistigen und körperlichen Folgen des Schlaganfalls zu begrenzen oder zu vermeiden.

Dem Schlaganfall vorbeugen

„Risikofaktoren für einen Schlaganfall wie Bluthochdruck oder Herzkrankheiten, vor allem Vorhofflimmern, sollten konsequent behandelt werden“, so Klaus Schöllhorn. Auch eine gesunde Lebensführung kann einen Schlaganfall vermeiden helfen. Dazu gehören eine gesunde, fettarme Ernährung, Normalgewicht, wenig Stress und viel Bewegung. Auf das Rauchen sollte unbedingt verzichtet werden.

Unterstützung bietet die AOK in Memmingen mit ihren Gesundheitskursen. Informationen und Anmeldung gibt es unter www.aok.de/bayern/kurse, aber auch bei der AOK vor Ort unter der Rufnummer 08331-973123.

Weitere Internet-Tipps im Internet gibt es unter www.schlaganfall-hilfe.de und www.gesundheitsinformation.de > Themen von A bis Z > Schlaganfall.



therapiezentrum memmingen

helmuth & christian barth

Massage · Manuelle Lymphdrainage · Manuelle Therapie
gerätegestützte Krankengymnastik · Sportphysiotherapie
Krankengymnastik

Christian & Helmuth Barth GbR

Praxis für Krankengymnastik Massage und Sportphysiotherapie
Schrannenplatz 6 · 87700 Memmingen · Tel. 08331/12586
info@tz-mm.de · www.tz-mm.de

Kostenfrei anrufen: 0800 5888 654

BAVARIA
Treppenlift

**Markentreppenlifte
zum günstigen Preis**

- ab 0,- € bei Pflegegrad 1
- passt praktisch überall
- für gewinkelte und gerade Treppen
- neu oder gebraucht
- inkl. 24 Std. Service
- bis 5 Jahre Garantie
- Miete oder Finanzierung
- schnelle Lieferung
- fachgerechter Einbau
- freundliche Beratung
- kostenloses & unverbindliches Angebot

handicare

**BEWÄHRT
SICHER
ZUVERLÄSSIG
AUCH IN IHRER
NÄHE**

www.bavaria-treppenlift.de
Bavaria Treppenlift
Stämannstraße 18 a
82166 Gräfelfing

Auszeit von der Pflege

Die Verhinderungspflege erlaubt es, aufzutanken

(as). Die Pflege in den eigenen vier Wänden ist der Wunsch vieler älterer und pflegebedürftiger Menschen und trägt bekanntlich zu deren Wohlbefinden bei. Doch die häusliche Pflege eines Angehörigen oder einer nahestehenden pflegebedürftigen Person erfordert viel Zeit und Kraft. Oft kommen die eigenen Bedürfnisse zu kurz. Was tun, wenn man Zeit zum Auftanken braucht, den Angehörigen aber nicht allein lassen kann und will?

Wer Urlaub von der Pflege braucht oder aus anderen Gründen, zum Beispiel wegen Krankheit, verhindert ist, kann die sogenannte Verhinderungspflege in Anspruch nehmen. Der Begriff „Verhinderungspflege“ bezieht sich also auf die pflegende Person: Kann diese für einen kurzen oder längeren Zeitraum die pflegebedürftige Person nicht versorgen, kann ein ambulanter Pflegedienst, aber auch ein Freund oder Nachbar die Ersatzpflege übernehmen.

Der ersatzweise Pflegende darf jedoch nicht mit der pflegebedürftigen Person verwandt oder verschwägert sein oder in häuslicher Gemeinschaft mit ihr leben.

Eine weitere Voraussetzung für die Verhinderungspflege ist, dass der Pflegebedürftige, der mindestens Pflegegrad 2 besitzen muss, zuvor mindestens sechs Monate lang im häuslichen Umfeld gepflegt wurde.

Bis zu 1.612 Euro

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, erstattet die zuständige Pflegekasse bis zu 1.612 Euro jährlich für die Auszeit von der Pflege, die stundenweise oder für einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen werden kann. Springen bei der Ersatzpflege nahe Verwandte wie Eltern, Großeltern oder Kinder ein oder auch Menschen, die mit dem Pflegebedürftigen unter einem Dach leben, wird die Kostenerstattung auf den 1,5-fachen Betrag des Pflegegeldes beschränkt. Die Leistungen umfassen dann die Grundpflege (Hilfe bei der Körperpflege, Ernährung und Bewegung) und die Behandlungspflege (Hilfe bei bzw. Übernahme von Tätigkeiten im Haushalt wie zum Beispiel Kochen, Einkaufen und Putzen).



Erstreckt sich die Verhinderungspflege über einen längeren Zeitraum, zahlt die Pflegekasse die Hälfte des bislang bezogenen Pflegegeldes bis zu sechs Wochen weiter an den Pflegebedürftigen aus. Wird die Ersatzpflege jedoch nur stundenweise in Anspruch genommen, genauer gesagt weniger als acht Stunden innerhalb von zwei Tagen, wird das Pflegegeld nicht gekürzt.

Beantragt wird die Verhinderungspflege bei der jeweiligen Pflegekasse. Unser Tipp: Legen Sie Ihrem Antrag ein Abrechnungsformular bei, auf dem sie alle Kosten auflisten, die in Zusammenhang mit der Pflegevertretung entstanden sind und fügen Sie

die Quittungen und Rechnungen, zum Beispiel auch für Pflegehilfsmittel, bei. Zusätzliche Kosten sind zum Beispiel Fahrtkosten oder Verdienstaufschläge der Helfer, egal ob es sich um professionelle Pflegedienste, Nachbarn oder Freunde handelt. Diese Kosten können auch rückwirkend geltend gemacht werden. Bis zum 31. Dezember eines Jahres kann man sich die Kosten der Verhinderungspflege erstatten lassen.

Kombination aus Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Möglich ist auch eine Kombination aus Kurzzeit- und Verhinderungspflege. Im Gegensatz zur Verhinderungspflege kann die Kurzzeitpflege auch in

Anspruch genommen werden, wenn der Pflegebedürftige noch keine sechs Monate zu Hause betreut wurde. Die Kurzzeitpflege erfolgt allerdings meist stationär und nicht im häuslichen Umfeld.

Wenn eine längere Ersatzpflege zu Hause benötigt wird, ist es auch möglich, Ansprüche auf Kurzzeitpflege für die Verhinderungspflege zu nutzen. Das bedeutet, dass bis zu 50 Prozent des Leistungsbetrags für die Kurzzeitpflege (das sind bis zu 806 Euro im Kalenderjahr) zusätzlich zu den Leistungen für die Verhinderungspflege in Anspruch genommen werden können. Damit stehen bis zu 2.418 Euro im Kalenderjahr für die Verhinderungspflege zur Verfügung.

Wie gesagt, wird während der Verhinderungspflege bis zu sechs Wochen pro Kalenderjahr die Hälfte des bisher bezogenen anteiligen Pflegegeldes von der Pflegekasse weitergezahlt. Das betrifft auch die Renten- und Arbeitslosenversicherungsbeiträge, sodass der Rentenanspruch auch für die Zeit des Urlaubs bestehen und der Arbeitslosenversicherungsschutz des Pflegenden erhalten bleibt.

Weitere Informationen unter www.bundesgesundheitsministerium.de

DIE BESTEN SONNENBRILLEN ANGEBOTE

20 jahre

mendes
augenoptik
hörakustik

memmingen
bad grönenbach
erkheim
kirchdorf
www.mendes.de

Die Nummer 1
in Bayern

Durchatmen! Opa ist in besten Händen.

72 Pflegeberater vor Ort.

www.aok.de/bayern/pflege

Einfach nah. Meine AOK.